

Werk

Titel: Vertheilung des Grund und Bodens in der Walachei

Ort: Berlin

Jahr: 1866

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1866_0001 | LOG_0036

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Expedition zur Aufsuchung der Spuren Leichardt's.

Herr Braun theilte in der Januar-Sitzung der geographischen Gesellschaft einen von Dr. Ferd. Müller in Melbourne erhaltenen Bericht über den Fortgang der von den Damen Melbourne's ausgerüsteten Expedition („*the Ladies Leichardt Search Expedition*“) zur Aufsuchung der Spuren des preussischen Naturforschers Dr. Leichardt im Auszuge mit. Der Aufbruch von Melbourne hatte im Juli v. J. stattgefunden; der genannte Bericht umfaßt die Zeit vom 10. August bis zum 16. September, in welcher die Reisegesellschaft von James Murray, dem Arzte der Expedition, geführt, mit zahlreichen Pferden und Kameelen am Darling-Strom hinaufzog, während M'Intyre, der Leiter des ganzen Unternehmens, bereits nach der Station Mount Murchison vorausgereist war. Sie fanden die Trockenheit in der Gegend des Darling ungewöhnlich groß, indem seit 18 Monaten kein Regentag gewesen war. Fast alle Futtergewächse waren vertrocknet und selbst der Salzbusch, der sonst in der trockensten Jahreszeit blüht, ist dem Absterben nahe; die Ansiedler waren daher für ihre Schaf- und Rinderherden sehr besorgt. Am 19. August setzte die Expedition über den Strom, die Menschen in Kähnen, die Pferde schwimmend; die wasserscheuen Kameele wurden mit großer Mühe durch's Wasser getrieben. Vom Mount Murchison aus theilte sich die Gesellschaft. M'Intyre mit drei Begleitern und der Mehrzahl der Pferde schlug einen weiteren, aber einen längeren Strecke dem Darling (bis Kalasa) folgenden, daher minder wasserarmen Weg ein, während Murray mit drei Begleitern und den Kameelen einen näheren, aber völlig wasserlosen Weg, auf dem die Kameele sich sehr bewährten, wählte. Auf der Station Nocalija, am Flusse Parru, vereinigten sich beide Theile wieder. Hier schließt der Bericht, aber nach der brieflichen Beifügung von Dr. Müller hat die Expedition bereits glücklich den Thomson River (24° südl. Br.) erreicht, von wo aus der Weg nach dem Flinders River, der Gegend, in welcher die Nachforschungen beginnen, minder beschwerlich ist.

Vertheilung des Grund und Bodens in der Walachei.

Die Walachei besitzt an culturfähigem Boden 5,326,620 Hectaren, von dem 1,938,301 Hect. cultivirt, 3,368,349 Hect. nicht cultivirt sind. Das cultivirte Land zerfällt in 146,931 Besitzungen von 13,22 Hect. durchschnittlichem Flächeninhalt. Nur 53,68 pCt. von der Zahl der Besitzungen sind in unbeschränktem Privateigenthum; 44,94 pCt. sind gebundener Besitz, 0,85 pCt. sind Eigenthum der Klöster. Das übrige Land vertheilt sich auf öffentliche Anstalten, Gemeinden und den Staat. Bei den einzelnen Kategorien stellt sich die Durchschnittsgröße einer Besitzung folgendermaßen: Staat 404,55, Gemeinden 35,80, öffentliche Anstalten 261,64, Klöster 292,31, gebundener Besitz 4,5, freies Eigenthum 13,51 Hectaren. Die landwirthschaftliche Bevölkerung beträgt 2,125,752 Seelen in 592,820 Familien (circa 88 pCt. der Gesamtbevölkerung). 67,68 pCt. der Bevölkerung gehören in die Klasse der leibeigenen Tagelöhner und nur 9,36 pCt. in die der freien Tagelöhner.